

eine Art des Ochfengeschlechts, die sich, wie aus den Stellen 5 B. Mose 35, Psalm 22, besonders aber aus Psalm 92, 11, erhelle, vorzüglich durch ihre langen und starken Hörner auszeichne. Ne'em sey deswegen nicht der *Bonafus* der Alten, oder heutige Büffel (*Bubalus*), weil dieser zurückgebogene, zum Kampf untüchtige, Hörner habe, sondern entweder der Wisent (*Bison*), oder der Auerochse (*Urus*). Eher aber der Auerochse, denn der Wisent, obgleich ein unbändiges und sehr wildes Thier, lasse sich doch durch menschliche Kunst so zähmen, daß er seine Wildheit ganz ablege, wie Pausanias in den *Photicis* erzähle. Vom Auerochsen aber sage schon Cäsar (*de bello gallico* Lib. VI.) „daß sie, selbst im jugendlichsten Alter, sich so schwer an Menschen gewöhnen, noch gezähmt werden könnten, weswegen man sie auch in Gruben fange und tödte.“ Auch kommt ihnen das Ne'em, in den übrigen Stücken, nahe. „Denn die Auerochsen sind, wie Cäsar an eben dem Orte sagt, beynahe so groß als die Elephanten, von Art, Farbe und Gestalt der Stiere; sehr stark und sehr schnell; verschonen weder Menschen, noch andre wilde Thiere, die ihnen zu Gesicht kommen. „Auch sagt er, Umfang, Gestalt und Art der Hörner, sind ganz anders, als bey unsern Ochsen.“ Aehnliche Stellen finden sich auch bey Plinius und Solinus.